Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 23

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Der südwestdeutsche Handwerkertag, an welchem Bahern, Heffen, G. saß = Lothringen, Württemberg und Baben vertreten waren, hat nach fünfstündiger Debatte zwei Resolutionen

zu Gunsten der Zwangsorganisation des Hand= werkes angenommen nach dem Muster der neuen pren= Bischen Borlage.

Bernünftige Arbeiter und Hehapostel. In Meran streiten Tischler und Tapezierergehülfen, jedoch nicht alle. Nun erläßt einer ber Bernünftigen im Namen mehrerer in ber "Meraner Ztg." folgenden Aufruf:

"Das charatterlose Genehmen der streikenden Sehülsenschaft veranlaßte uns nichtstreikende Sehülsen des Tapezierergewerdes, den fortgesetzen persönlichen Beleidigungen dahin zu steuern, daß auch wir arbeitende Kollegen uns organissierten. Dies ist nun unter Beihülse der Herren Meister geschehen; wir stehen uns nicht mehr vereinzelt gegenüber, sondern wir sind zu einem Ganzen vereinigt, um ruhig den offenen Kampf mit dem auschezeischen Element aufnehmen zu können. Die Arbeitseinstellung, eine der Hauptstüßen des Sozialismus, sie fühlt bereits den Boden unter sich wanken, und nicht mehr lange wird es währen, dank der sessen, und nicht mehr lange wird es währen, dank der sessen Gestülsen, daß in Meran auch in den Tapeziererwerkstätten ein anderer

Beift und ein anderes friedliches Leben einzieht, daß Rollegen fich finden, bie fich nicht von diefer banalen Begerei ben Ropf verdrehen laffen, fondern folche revolutionare Beifter in ihren Winkel verbannen. Es werden baber alle auswärtigen Fachkollegen, welche uns unterftugen wollen, ersucht, fich nicht burch die ausgestellten Posten ber Streikenden irre machen gu laffen, fondern bei Beläftigung jeder Art fofort bie Sulfe ber Polizei in Anspruch zu nehmen. Die ver= einigten nichtstreitenden Gehülfen veranftalten jeden Donnerstag und Samstag, Abends 1/28 Uhr, im Gafthause zum "Burggräfler" eine Bufammentunft, um ebentuell Befdwerben seitens der Streikenden zu realisieren. Neuangekommene Behülfen werden ersucht, fich fofort an den unterzeichneten Bertrauensmann ber Nichtstreikenden zu wenden, der ihnen Aufklärung und eventuell Stellung verschaffen kann." Diefer Aufruf verfett die Begapoftel in But und einer berfelben gibt diefer Stimmung in der Hamburger "Holzarbeiter-3tg." in folgendem Ausbruche Ausbruck:

"Wahrlich, diese "edle" Seele hätte es verdient, daß er — ausgehauen würde, in Stein natürlich, da dies aber wohl noch länger auf sich warten lassen dürste, soll er samt seiner sauberen Klique zur Schande und Schmach durch folgenden, wenig abgeänderten Bers Heinrich Heine's in unserer Zeitung verewigt werden:

Es fehlt Euch Streifbrechern zum Hunde nur Ein richtiger Schwanz zum Wedeln. D Du grundgütige Mutter Natur, Du Spenderin alles Edeln, Gieb doch den Menschenhunden ihr Recht Ihr eigenstes Recht auf Erben, Und laß das nächste Streikbrechergeschlecht Mit Schwänzen geboren werden.

Bericht über neue Patente.

Mitgeteilt durch das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. Oppeln. (Auskünfte und Kat in Patentsachen erhalten die geschätzten Abonnenten dieses Blattes gratis.)

Ein Holzbohrer mit rohrförmiger Bohrstange und einer sich bewegenden Transportvorrichtung für die Bohrspäne ist dem Hern Albrecht von Kunowski in Krenzburg unter Nr. 87263 patentiert worden.

Im Innern einer rohrförmigen, horizontale und vertifale Schrauben bestigenden Bohrstange bewegt sich eine Transportvorrichtung (Schnecke oder bergl.), welche an Drehrichtung und Umdrehungszahl zur Bohrstange verschieden, die erzeugten Späne bis zu einem im obersten Teile des Bohres also stets über der Bohrlochoberkante befindlichen Loche hebt und ins Freie drückt.

Auf eine Sägeangel hat Hr. Karl Rvensch u. Cie. in Ulenstein, Oftpr. unter Rr. 87296 ein Batent erhalten.

Das untere Ende der Sägeangel ift als Haden ausgebildet, in dessen Schlitz das Sägeblatt eingeschönen wird. Das Sägeblatt wird mittelft Tragholzen anfgehängt, welche an beiden Enden mit konischen Anöpsen versehen find.

Elektrotednische und elektrochemische Rundschau.

Die Elektrizitätsgesellschaft Rheinfelden hat für Fr. 82,500 bas sogenannte Kasino gegenüber ber "Krone" angekauft, das schönste Gebäude des Städtchens. Dasselbe soll als Abministrationsgebände der Gesellschaft eingerichtet werden.

Glektrizitätswerk Meilen. Kirchmeilen und Obermeilen werden durch den letzten Sonntag abgeschlossenen Bertrag mit Hrn. Ed. Hänn, Mechaniker daselbst, elektrische Hausund Straßenbeleuchtung erhalten. Feldmeilen wird diese Einrichtungen von der eigenen Wasserbersorgungsgenossenschaft bekommen. — Im Fernern erhielt der Gemeinderat Ermächtigung, die von der Gemeinde erwordenen Quellen in der Bergweid sofort zu fassen. Die dort zu gewinnende Wassertraft von 30—40 Pierdekräften soll an ein industrielles Etablissement, das die Berpstichtung der Einstihrung lohnender Industrie in der Gemeinde Meilen einzugehen hätte, abgegeben werden.

Elektrizitätswerk Münster (Jura). Die Gemeinbebers sammlung hat die Errichtung eines Elektrizitätswerkes beschloffen und einen Kredit von Fr. 150,000 hiefür bewilligt.

Die Clettrizitätswerkftätte von Buargny ift feit einigen Tagen in vollem Betriebe und versieht Aigle, Lehsin, Chezieres, Billars und bas Dörfchen Grion mit elektrischem Lichte.

Elektrische Sprengwagen werben in neuerer Zeit zum Besprengen von Straßen, in welchen eine elektrische Straßensbahn verkehrt, angewendet. Solche sind namentlich in Amerika häusig anzutreffen. Die etwa 7,50 Kubikmeter Wasser fassenden Wagen bewegen sich auf den Straßendahnsgeleisen und besitzen beiderseits seitlich hinausragende Messingsrohre, aus denen das Sprengwasser je nach Regulierung mehr oder minder kräftig mittelst angeordneter zahlreicher Veffnungen treten kann. Durch die angedrachten Hebel lassen sich die erwähnten Messingrohre bei Annäherung von Versonen, eines Gespannes u. s. w. leicht auf die Sette bewegen, so daß verschieden dreite Streifen der Straßen besprengt werden können. Die elektrischen Sprengwagen sollen gegenüber den disher im Gebrauch befindlichen Wagen namhasse Vertele bestigen, namentlich sollen diese bei billiger

Arbeit das Sprengwasser äußerst ökonomisch zu verwenden gestatten, wobei die Straßenflächen immer noch so stark angeseuchtet sind, daß der Staub in genügender Beise seistgehalten wird.

Berichiedenes.

Sewichte aus Slas. Der Bundesrat hat zur Bollziehungsverordnung über Maß und Gewicht und zur Anzleitung für schweizerische Sichmeister Zusabsestimmungen erlassen, deren Art. 1 lautet: Außer den für den öffentlichen Berkehr gestatteten Gewichten aus Messing, Bronze, Reusilber und Eisen dürfen auch Gewichte aus Glas verwendet werden und zwar in Größen von 2 und 1 Kilogr., 500, 200, 100, 50, 20, 10 und 5 Gramm.

Reue eidg. Patente. Fenfterlaben, von G. Gouverné, Bauschreineret, Anterftr. 27, Zürich III. — Gleftrisches Thürschloß, von Jos. Sager, Bremgartenstr. 8 und Fr. Heiz, Centralftr. 69, Zürich III. — Werkzeug zum Abschneiben von Kabeln, Drähten, Röhren 20.; von Albert Log, Glektrotechniker in Ragaz.

Bevölkerungsbewegung Zürichs. Im Juli hat die Einwohnerschaft Zürichs nur um 369 Köpfe zugenommen und betrug Ende Juli 148,264.

Bauwesen in Zürich. Die Katholiken tragen sich mit bem Gebanken, in Zürich eine Kirche für die Italiener zu bauen. Gin Initiativkomitee, schreibt der "Arbeiter", habe die Realisierung des Planes an die Hand genommen. (Bereits wirken zwei italienische Priester in Zürich).

Süterspekulation in Zürich. Wie kolossal im letzten Jahre die Güterspekulation in Zürich und Umgebung grassierte, mag am besten die Thatsache illustrieren, daß die stadtzürcherischen Notariatskanzleien als Fertigungsbehörden 1895 etwa 1482 Geschäfte mehr abzuwickeln hatten als 1894 und eine Mehreinnahme von rund Fr. 320,000 allein nur in der Stadt erzielten. Auch Winterthur und die um Zürich gelegenen Notariatskanzleien Schwamendingen, Schlieren und Thalweil wurden von der Spekulation noch ganz bedeutend belastet.

Deffentliche Unlagen in Zurich. Der gurcher Stabtrat holt beim Großen Stadtrat die Ermächtigung ein, für ben unterhalb ber Liebfrauenkirche an ber Weinbergftraße gelegenen Plat bas Expropriationsverfahren einzuleiten. (5,8 foll bort eine öffentliche Anlage erstellt werden. Bei ber ftets dichter werbenden Bebauung der Quartiere in ben ehemaligen Ausgemeinden macht fich ber bort vorhandene Mangel an Freiplägen in immer ungunftigerer Beife fühlbar, und es erwächst ber Stadt bie Pflicht, so führt ber Stadtrat in feiner Begründung aus, auch mit erheblichen Opfern an ben geeigneten Bunkten für Offenhaltung einer Anzahl von Platen zu forgen. Als ein folcher Plat ift das unterhalb ber Liebfrauenkirche gelegene, von ber Weinberg-, ber Leonharbstraße und bem Weinbergfußwege eingeschloffene Dreieck zu bezeichnen, beffen Ueberbauung bevorfteht. Das Grundftud hat einen Inhalt von 957 m2.

Jungfraubahn. Gegenüber verschiedenen Aussetzungen betr. die Jungfraubahn wird konstatiert, daß thatsäcklich versbindliche Tunnel-Uebernahmsofferten vorliegen, die beträchtlich unter dem Boranschlag (350 Fr. per Meter) bleiben. Prof. Koppe hat die Pläne der zweiten Sektion (GigergletschersGrindelwaldblick) fertiggestellt.

Engadin. Orientbahn. Ingenieur Wilbberger (Chur) und die Hh. Müller und Zeerleder (Zürich) find mit zahlreichen Hülfskräften gegenwärtig mit der topographischen Aufnahme der gesamten Linie Engadin. Orientbahn beschäftigt. Prosessor Tarnuzzer (Chur) macht die erforderlichen geologischen Erschedungen; kommenden Winter sollen Bahnprojekt und Borzanschlag ausgearbeitet werden.